

Es ist immer Beides

Und plötzlich sind sie gross,
ziehen aus, gehen weg.
Die Wehen sind wie damals
kommen in Wellen,
erschüttern und verebben.

Geh nur, geh deinen Weg, geh!
Um Gottes Willen, bleib!
Wer soll dich denn schützen?

Es zerreisst mich schier.
Und wie damals bin ich auch froh,
wieder nur mir zu gehören.

Pass auf dich auf, Kind,
sei vorsichtig,
vertrau nur den richtigen Leuten,
meine Güte die Welt ist so gross!

Ja, die Welt ist gross, Kind,
freu dich drauf - sei mutig,
glaub an dich.
Vielleicht tust du dir weh,
dann steh wieder auf.
Laufen lernt man nicht an einem Tag.
Jeder Tag bringt etwas Neues.
Finde dein Glück.

Mich findest du immer.
Kommst du mal wieder?

Es ist schön,
dich Grosswerden zu seh'n.
Es ist wie das Leben
und das Leben ist schön.

Marianne Link

Foto: Regula Lanzendörfer



Erinnerungen im Herbst

Erinnerungen

Eine Frau wird beim Betreten ihrer Wohnung in den Rücken geschossen - die Polizisten hatten im dunkeln bereits auf sie gewartet - die Wohnung war seit langem überwacht worden - sie habe eine Waffe ziehen wollen und die Polizisten haben daher in Notwehr gehandelt - ich weiss nicht wieso mich dieser Zeitungstext nach fast 30 Jahren noch immer nicht in Ruhe lässt - die Frau hatte in den Wochen zuvor zusammen mit Freunden Entführungen geplant, Banken überfallen und dabei Menschen in Angst und Schrecken versetzt - und trotzdem bleibt eine ohnmächtige Fassungslosigkeit - vielleicht weil die Szene so vertraut ist - man geht die Treppe hoch, sucht den Schlüssel, schliesst auf... - beim Recherchieren finde ich fast nichts mehr - ausser den Daten und dem Tod - dass die Schüsse in den Rücken waren steht nirgends, aber ich weiss es noch - habe es gelesen 1979 - Elisabeth van Dyck tot - eine einzelne Frau

Erinnerungen

11. September 1973 Chile, der Frühling beginnt - die Militärs übernehmen die Macht mit Marschmusik auf allen Radiokanälen und unzähligen Toten. Kurz zuvor in Uruguay, kurz danach in Argentinien - das Gleiche. Ausgangssperre. In den Flüssen schwimmen Leichen. Die Gefängnisse sind überfüllt. Menschenmassen in Fussballstadien gefangengehalten. Ein deutscher Politiker: «Ich war dort. Bei sonnigem Wetter ist das Leben im Stadion recht angenehm». In Schweden, der DDR, in Frankreich finden Unzählige Asyl. Was sie berichten, vergisst man nicht mehr. Folter ist nur ein Wort. Eine Maus in die Vagina - Vergewaltigung vor den Augen der Kinder - Elektrokabel an den Brustwarzen. Ich bin 20 als ich das höre. Noch heute kann ich Weinen, Schreien vor Wut, vor Verzweiflung. Und es sind nur die Worte, die ich in mir spüre. Hunderte von Frauen, von Mädchen.

Erinnerungen

Srebrenika - Grosny - Darfur - es hört nicht auf - Tausende Frauen gedemütigt gequält ausgestossen. Erinnerungen Erinnerungen Erinnerungen - Manchmal machen sie mich krank.

Albert Einstein sagt: «Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.» Gibt es eine Zukunft ohne Vergangenheit? Ohne Vergangenheit wohl schon, aber nicht ohne Gegenwart. Aber diese entsteht doch aus dem Vergangenen?

Das Rätsel der Zeit
Die Kraft der Gedanken
Der Sog der Erinnerung

Erinnerungen

...an den Sommer im letzten Jahr, an den Tango letzte Woche, das Essen von gestern, an Elvis vor 30 Jahren, an «mein Bauch gehört mir», an den Kampf gegen «das Fräulein», und plötzlich ein Lachen in mir: ja den Kampf haben wir gewonnen. In Deutschland ist das Fräulein ausgestorben. Ein Hoch mit Rotwein oder Roibusch! Hoch - hoch - hoch!

Erinnerungen

...einkaufen gehen ohne BH - mit unrasierten Beinen - den Friseur verweigern - alleine tanzen...

Beim Schreiben ist alles ganz frisch. Zeit scheint eine Lüge. Nur weil die Sonne auf- und untergegangen ist, ist noch lange keine Zeit vergangen! Nein - alles ist jetzt. Präsens ist Präteritum ist Futur ist alles.

Erinnerungen an Geburt und Abbruch, an Sehnsucht nach einem Kind, an Leben ohne Mutter zu sein - Erinnerungen.

Nein es stimmt nicht. Zeit ist keine Lüge, sie hat Kraft, kann heilen. Die Zeit lässt aus der Blüte die Frucht entstehen. - Die Vergangenheit aus der Gegenwart die Zukunft.

Ich will Frieden schliessen mit meinen Erinnerungen. Solange ich sie noch irgendjemand erzählen kann, bleiben sie lebendig. Und die anderen dürfen verwelken, vergehen, zu Staub werden, den ich mit Wut oder mit Lust aus meinem Herzen blase.

Marianne Link - ein und aufgetaucht aus dem Meer mancher Widersprüche, mit aufgeschürfter Seele an Felsen der Erinnerung, benetzt vom Schaum schöner Momente, getragen von deinem Interesse